

Datum Mai 2016

Unser Zeichen 81.06.01

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-1 28

RGRE - FÖRDERBRIEF 2 / 2016

Bearbeitet von
Lyudmyla Dvorkina

Förderbrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

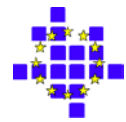
Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [foerderbrief\(at\)rgre.de](mailto:foerderbrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

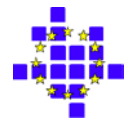
Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Förderbrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



INHALTSVERZEICHNIS

I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE.....	2
EU-Programm Erasmus+, Projektauftrag für die Leitaktion 3	2
EU-Programm URBACT III: 1. Aufruf für neue „Umsetzungsnetzwerke“	3
Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen im dritten Gesundheitsprogramm.....	3
II. FÖRDERNACHRICHTEN.....	4
EU-Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger: Nächste Einreichfrist	4
Recherchemöglichkeiten zum Thema Flüchtlings- und Integrationsarbeit.....	4
Datenbank über EU-geförderte Projekte	5
III. VERÖFFENTLICHUNGEN.....	5
Unterstützung aus EU-Fonds für Kommunen bei der Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden	5
Übersicht der wichtigsten Maßnahmen der EU zur Bewältigung der Flüchtlingskrise.....	5
Handbuch „Mobilität machen – Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung erfolgreich durchführen“.....	6
IV. PROJEKTPARTNERSUCHE.....	6
Projektpartnerschaftsgesuch aus dem Vereinigten Königreich: INTERREG Nordwesteuropa	6
Projektpartnerschaftsgesuch aus Spanien: INTERREG Europe	6
Projektpartnerschaftsgesuch aus Spanien: EuropeAid, DEAR-Programm.....	7
V. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES.....	7
Kampagne der EU-Kommission „Europa in meiner Region“	7
Workshop zu bürgerschaftlichen und kulturellen EU-Programmen 2014-2020.....	8
Infoveranstaltung mit Podiumsdiskussion: „Flucht im Fokus – Gestalten Sie mit! Projekte und Politiken zur Integration von Flüchtlingen“.....	8
Antragswerkstatt: Sind wir auf dem richtigen Weg? Für Antragsteller des EU-Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“	8
Förderworkshop „Finanzierung internationaler Jugendbegegnungen“.....	9



I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE

EU-Programm Erasmus+, Projektauftrag für die Leitaktion 3

Im EU-Amtsblatt C 99/05 vom 15.03.2016 ist der Projektauftrag im Rahmen des Erasmus+ Programms für die Leitaktion 3 „Unterstützung politischer Reformen – Soziale Integration durch Projekte in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend“ erschienen. Ziel ist die Unterstützung von Projekten, die Ausweitung und Verbreitung innovativer bewährter Verfahren bezwecken und in den Geltungsbereich der Erklärung zur Förderung von Politischer Bildung und der gemeinsamen Werte von Freiheit, Toleranz und Nichtdiskriminierung vom 17. März 2015 („[Pariser Erklärung](#)“) fallen.

Die Vorschläge im Rahmen dieser Aufforderung müssen im Wesentlichen eine der beiden allgemeinen Zielsetzungen verfolgen:

- 1) Verhütung von Gewaltbereitschaft und Radikalisierung sowie Förderung von demokratischen Werten, Grundrechten, des interkulturellen Verständnisses und aktiver Bürgerschaft;
- 2) Förderung der Integration benachteiligter Lernender, einschließlich Personen mit Migrationshintergrund, sowie Verhütung und Bekämpfung diskriminierender Praktiken.

Darüber hinaus muss jeder Vorschlag mindestens eines und höchstens drei der 13 spezifischen Ziele zum Gegenstand haben (die sind dem [Amtsblatt der EU C99/05 vom 15.3.2016](#) zu entnehmen).

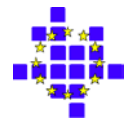
Die für die Kofinanzierung der Projekte im Rahmen dieser Aufforderung insgesamt bereitgestellten Haushaltsmittel betragen 13 Mio. Euro. Für Los 1 „Allgemeine und berufliche Bildung“ stehen 10 Mio. Euro und für Los 2 „Jugend“ 3 Mio. Euro zur Verfügung. Die Projektkosten können in Höhe von bis zu 90% und höchstens mit 500 000 Euro kofinanziert werden. Die Aktivitäten im Rahmen der Projekte müssen zwischen dem **1. und 31. Dezember 2016** beginnen und entweder 24 oder 36 Monate dauern.

Antragsberechtigt sind öffentliche und private Einrichtungen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend tätig sind, mit Sitz in den EU-Mitgliedstaaten, in den EFTA-/EWR-Ländern (Island, Lichtenstein, Norwegen, Schweiz) sowie in den EU-Beitrittskandidaten, der Türkei und der Republik Mazedonien.

Anträge sind nach vorheriger Registrierung und Erhaltung eines PICs (nicht notwendig, wenn der PIC (Participant Identification Code) bereits einmal erteilt wurde) über das Participant Portal in elektronischer Form bis zum **30. Mai 2016** einzureichen. Informationen zur Registrierung können im Portal unter <http://ec.europa.eu/education/participants/portal/desktop/en/organisations/register.html> abgerufen werden.

Das Antragspaket mit allen relevanten Anhängen und Belegunterlagen steht im Internet unter <https://eacea.ec.europa.eu/PPMT/> bereit.

Weitere Informationen sind dem [Leitfaden für Antragsteller](#) zu entnehmen:



E-Mail-Kontakt: EACEA-Policy-Support@ec.europa.eu;

Informationen der deutschen Kontaktstelle: <http://www.euburo.de/erasmus-plus.htm>.

Quelle: [Amtsblatt der EU C99/05 vom 15.3.2016](#)

EU-Programm URBACT III: 1. Aufruf für neue „Umsetzungsnetzwerke“

Am 22. März 2016 startete der zweite Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des EU-Programms [URBACT III für neue „Umsetzungsnetzwerke“](#) in der Stadtentwicklung. Noch bis zum **22. Juni 2016** können sich Städte für die Fördermittel bewerben. Der Antrag soll von 7 bis 9 europäischen Städten (aus EU28, Schweiz und Norwegen) aller Größenordnungen gestellt werden, die sich in einem thematischen Netzwerk zusammenschließen sollen. Die ausgewählten Projekte, die zu einem europaweiten Erfahrungsaustausch führen werden, werden über einen Zeitraum von drei Jahren finanziert. Die Umsetzungsnetzwerke werden beteiligten Städten erleichtern, ihre bestehenden integrierten Stadtentwicklungskonzepte oder -strategien umzusetzen.

Antragsberechtigt sind Städte oder Stadtregionen und die städtischen Entwicklungsagenturen. Pro Netzwerk beträgt die Kofinanzierung bis zu 750.000 Euro je Netzwerk.

Weitere Informationen können unter folgendem Link abgerufen werden:
<http://www.urbact.eu/node/6156>.

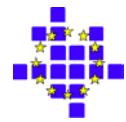
Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen im dritten Gesundheitsprogramm

Noch bis zum **2. Juni 2016** können bei der Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (CHAFEA) Projektanträge im Rahmen des [Aufrufes](#) für die Einreichung von Projektvorschlägen innerhalb des dritten Gesundheitsprogramms gestellt werden. Zentrale Förderaspekte des EU-Gesundheitsprogramms sind Förderung der Gesundheitsversorgung in Europa, indem die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten gefördert wird, um die gesundheitspolitischen Maßnahmen für die Bürger der Mitgliedstaaten zu verbessern.

Rund 9,3 Mio. Euro stehen für die Maßnahmen innerhalb dieses Aufrufes zur Verfügung bei maximaler Projektdauer von 36 Monaten. Antragsberechtigt sind u.a. öffentliche Behörden, Forschungs- und Gesundheitseinrichtungen und Universitäten aus mindestens drei am Gesundheitsprogramm teilnehmenden Ländern.

Folgende spezifische Maßnahmen werden im Rahmen dieser Aufforderung kofinanziert:

- Bewährte Verfahren bei der Versorgung schutzbedürftiger Migranten und Flüchtlinge;
- Austausch bewährter Verfahren im Bereich der Verringerung des Alkoholkonsums bei Minderjährigen;
- Austausch bewährter Verfahren im Bereich Maßnahmen zur Prävention des illegalen Drogenkonsums;



- Bewältigung von Herausforderungen, die mit chronischen Krankheiten verbunden sind;
- Spenderauswahl und Spenderschutz.

Ausführliche Informationen zum Aufruf befinden sich hier:

http://ec.europa.eu/chafea/documents/health/hp-pj-2016-call-text_en.pdf;
<http://ec.europa.eu/chafea/health/projects.html>.

Das am 1. März 2016 von der EU-Kommission veröffentlichte Arbeitsprogramm für das EU-Gesundheitsprogramm mit Prioritäten, geplanten Maßnahmen etc. für das Jahr 2016 kann [hier](#) angesehen werden.

Quelle: EU-Kommission, Brüssel Aktuell 11/2016

II. FÖRDERNACHRICHTEN

EU-Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger: Nächste Einreichfrist

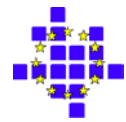
Die nächste Einreichfrist für Anträge im Rahmen des EU-Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger, Förderbereich 2 „Vernetzung von Partnerstädten“ und „Bürgerbegegnungen“ endet am **1. September 2016**. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite der Kontaktstelle Deutschland Europa für Bürgerinnen und Bürger: <http://www.kontaktstelle-efbb.de/ziele-des-programms/foerderbereich-2/>.

Recherchemöglichkeiten zum Thema Flüchtlings- und Integrationsarbeit

Die **Elektronische Plattform für Erwachsenenbildung in Europa (EPALE)** ist ein mehrsprachiges Online-Portal der EU-Kommission, über das bewährte Verfahren in der Erwachsenenbildung online vorgestellt, diskutiert und gefördert werden können. Alle an der Organisation und Durchführung von Erwachsenenbildung beteiligten Personen können sich auf der Plattform über aktuelle Entwicklungen austauschen und voneinander lernen. EPALE umfasst eine Ressourcenbibliothek, einen für Fachleute der Erwachsenenbildung interessanten Lehrgangs- und Veranstaltungskalender sowie eine Partnersuchfunktion, die bald auch Arbeitsgruppen umfasst.

Die Nationale Koordinierungsstelle in Deutschland ist die [Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung](#) (NABiBB). Es besteht die Möglichkeit für viele Akteure, sich in EPALE zu registrieren und mit eigenen Beiträgen zu beteiligen.

Zum Thema „**Erstorientierung Flüchtlinge - Finanzierung, Kursformate und Lernmaterial**“ wurde eine [spezielle EPALE-Linkliste](#) errichtet mit Informationen zu hilfreichen Fachpublikationen (z. B. [Themendossier zur Sprachvermittlung der Robert-Bosch-Stiftung](#)), Lehr- und Lernmaterialien für MigrantInnen und AsylbewerberInnen (z. B. [Lehrheft der Münchner Flüchtlingshilfe](#)) oder Handreichungen und Angebote im Bereich der Qualifizierung von ehrenamtlichen LernbegleiterInnen (z. B. [Handbuch Flüchtlingshilfe Baden-Württemberg](#)).



Darüber hinaus befinden sich auf der EPALE-Webseite Informationen zu Fördermöglichkeiten und aktuellen Ausschreibungen (z. B. [Koordinierungsstelle für kommunale Bildungsangebote](#)).

Auch die aktuelle Ausgabe des Newsletters der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) namens [Akquisos](#) beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit [Flüchtlingsprojekten](#). Auf der Webseite des bpb werden verschiedene [Fördermöglichkeiten zum Themenschwerpunkt Flüchtlinge](#) vorgestellt. Die Seite bietet eine Übersicht über Förderprogramme zur Unterstützung von Flüchtlings- und Integrationsprojekten auf EU-, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

Quelle: *emcra EU-Fördertipp vom 06.04.2016, bpb*

Datenbank über EU-geförderte Projekte

Einen Überblick über Projekte, welche die EU in der Welt unterstützt, bietet die von der EU-Kommission entwickelte Datenbank mit dem Titel „EU Budget for results“. Die Datenbank beinhaltet 820 Projekte, die sich mit unterschiedlichen Themenbereichen von medizinischer Forschung über Klimaschutz und Entwicklungshilfe bis hin zu Kunst und Kultur beschäftigen. Weitere Informationen können dem folgenden Link entnommen werden: <http://ec.europa.eu/budget/euprojects/>.

III. VERÖFFENTLICHUNGEN

Unterstützung aus EU-Fonds für Kommunen bei der Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden

Angesichts der angespannten Situation der Kommunen bei der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden stellt sich umso dringender die Frage nach finanzieller Unterstützung bei der Durchführung entsprechender Projekte.

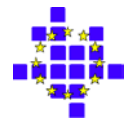
Die Europäische Kommission bietet mit ihren Programmen Unterstützung für kommunale Projekte, die bei der Bewältigung der Integrationsaufgabe helfen können: Häufig sind diese Unterstützungsmöglichkeiten jedoch erst auf den zweiten Blick sichtbar.

Aus diesem Grund hat die Deutsche Sektion des RGRE ein Informationspapier erarbeitet, in dem Möglichkeiten der EU-Kofinanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) sowie aus weiteren Programmen vorgestellt werden.

Das Informationspapier (Stand März 2016) kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Übersicht der wichtigsten Maßnahmen der EU zur Bewältigung der Flüchtlingskrise

Die Flüchtlingskrise ist eine der größten Herausforderungen, die die EU und ihre Mitgliedstaaten derzeit bewältigen müssen. In den letzten Monaten hat die Europäische Kommission



gemeinsam mit den Mitgliedstaaten bereits viele konkrete Schritte zur Bewältigung der Flüchtlingskrise unternommen, eine Übersicht der wichtigsten Maßnahmen bietet die Broschüre „[Flüchtlingskrise: Was tut die EU?](#)“.

Handbuch „Mobilität machen – Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung erfolgreich durchführen“

Das neu erschienene [Handbuch](#) der Nationalagentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) mit dem Titel „Mobilität machen – Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung erfolgreich durchführen“ gibt einen Überblick über alle Phasen der Planung und Durchführung von Mobilitätsprojekten im Rahmen des EU-Programms Erasmus+. Das Handbuch unterstützt Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren auf ihrem Weg von der Projektidee zum Konzept und vom Projektantrag über die Durchführung des Projekts bis zum Abschlussbericht. Weitere Informationen sind [hier](#) erhältlich.

IV. PROJEKTPARTNERSUCHE

Projektpartnerschaftsgesuch aus dem Vereinigten Königreich: INTERREG Nordwesteuropa

Ein bereits bestehendes Partnerkonsortium aus Great Manchester Combined Authority, der University of Salford aus dem Vereinigten Königreich, Den Haag und Hessen sucht nach einem oder zwei Partnern für die Teilnahme am gemeinsamen Projekt im Rahmen des EU-Programms INTERREG Nordwesteuropa mit dem Titel: „Closing the Energy Performance Gap in Existing Public Buildings“.

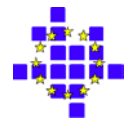
Das Projekt zielt auf die Beseitigung von Leistungsunterschieden bei der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden durch die Entwicklung bewährter Verfahren für die Nachrüstung, um die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren.

Außerdem wird im Rahmen des Projektes angestrebt, eine Informationsanalyse und Verfahren zu entwickeln, die die Nachrüstungsleistung in den öffentlichen Gebäuden verbessern können. Das Ziel ist es, die Kunden des öffentlichen Sektors dazu zu bewegen, die positiven Erfahrungen der Umrüstung von Gebäuden zu übernehmen.

Um eine Interessenbekundung wird so früh wie möglich gebeten. Weitere Informationen befinden sich im [Infoblatt](#).

Projektpartnerschaftsgesuch aus Spanien: INTERREG Europe

Das Technologiezentrum TECNOVA in Almeria, Region Andalusien, Spanien sucht für die Teilnahme an dem Programm INTERREG Europe nach einem Projektpartner. Dabei wird eine Kooperation im Rahmen eines bereits bestehenden Projektes oder einer Projektidee angestrebt.



Das Technologiezentrum TECNOVA, das aus 120 Unternehmen aus der Agrarindustrie (Biotechnologie, Verpackung, Nachernteverfahren und Treibhaustechnik) besteht, beschäftigt sich besonders mit der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der Region auf internationaler Ebene, forscht aber auch zu den Themen Nachhaltigkeit, Nahrungsmittelqualität und Biotechnologie.

Weitere Informationen sind der [Projektbeschreibung](#) zu entnehmen.

Projektpartnerschaftsgesuch aus Spanien: EuropeAid, DEAR-Programm

Die spanische Agentur namens Extremadura Agency for International Development Cooperation (AEXCID), die bei der Verwaltung der spanischen autonomen Gemeinschaft Extremadura angesiedelt ist, sucht nach Partnern oder einem Konsortium für die Teilnahme am EU-Programm EuropeAid /151103/C/ACT/MULTI | Development Education and Awareness Raising (DEAR-Programm).

Das Hauptziel des Aufrufes ist die Förderung von Entwicklungsbildung und Steigerung des öffentlichen Bewusstseins bezüglich der Entwicklungszusammenarbeit und Kooperationspolitik. Das Ziel des Aufrufes ist außerdem die Unterstützung und Förderung der Qualitätsentwicklung im Bereich Bildung und Schaffung des öffentlichen Bewusstseins in der europäischen Öffentlichkeit. Das Projekt soll dazu beitragen, die Öffentlichkeit in globale und lokale Aktionen der Entwicklungszusammenarbeit einzubeziehen und soziale, wirtschaftliche und ökologische Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen.

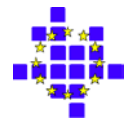
Weiterführende Informationen können [hier](#) abgerufen werden.

V. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

Kampagne der EU-Kommission „Europa in meiner Region“

Die EU-Kommission hat vor kurzem eine Kampagne gestartet, mit der Bürger mehr über EU-finanzierte Projekte in ihrer Nähe erfahren können. Den ganzen Mai hindurch öffnen EU-geförderte Projekte in ganz Europa ihre Türen und präsentieren ihre Ergebnisse. Außerdem veranstaltet die EU-Kommission einen Fotowettbewerb, prämiiert die besten Blogger-Beiträge und lädt ein zu einer Online-Schatzsuche.

Mehr als 20 EU-Länder nehmen an den europaweiten offenen EU-Projekttagen „Europa in meiner Region“ teil. Auf der [interaktiven Veranstaltungskarte](#) können die Veranstaltungen angesehen werden, die über EU-kofinanzierte Projekte aus dem jeweiligen Teilnehmerland informieren werden. Weitere Informationen können den folgenden Links entnommen werden: http://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/communication/inform-network/map/; http://ec.europa.eu/germany/news/europa-meiner-region-%E2%80%93-eu-gef%C3%B6rderte-projekte-%C3%B6ffnen-ihre-t%C3%BCren_de.



Workshop zu bürgerschaftlichen und kulturellen EU-Programmen 2014-2020

Am **28. Juni 2016** von 15:00-18:00 Uhr veranstalten die Stadt Köln, das Europe Direct-Informationszentrum und die Region Köln/Bonn e.V. einen Workshop, bei dem Einblick in die EU-Programme Europa für Bürgerinnen und Bürger sowie Kreatives Europa KULTUR gegeben wird. Die Veranstaltung richtet sich an Kunst-, Kultur- und Medienschaffende, Projektverantwortliche aus Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kommunen, Vereinen (u.a. Partnerschaftsvereinen), Verbänden und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen, die in europäischen Kooperationen und Partnerschaften arbeiten.

Veranstaltungsort:

Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt
FORUM Volkshochschule im Museum
Cäcilienstraße 29-33
50667 Köln – Altstadt/Süd.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem folgenden Link: http://www.kontaktstelle-efbb.de/fileadmin/user_upload/4_infos-service/veranstaltungen/Internettext_K%C3%B6ln_06-28.pdf.

Infoveranstaltung mit Podiumsdiskussion: „Flucht im Fokus – Gestalten Sie mit! Projekte und Politiken zur Integration von Flüchtlingen“

Am **15. Juni 2016** von 15:00 – 20:00 Uhr bietet die Kontaktstelle Europa für Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Informationszentrum Berlin (Voßstraße 22, 10117 Berlin) einen Vortrag zum EU-Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger mit anschließender Podiumsdiskussion zum Thema „Asyl- und Flüchtlingspolitik in Europa und vor Ort“ an.

Die anhaltende Flucht aus Syrien, dem Irak, Afghanistan und anderen Kriegs- und Krisengebieten der Welt stellen die europäische Integration auf die Zerreißprobe und die Asylpolitiken in Europa in Frage. Politik und gesellschaftliche Akteure sind aufgefordert, gangbare Wege zur Integration derer zu finden, die bleiben werden. Die Informationsveranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion bietet Gelegenheit, sich mit den aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen und zeigt Möglichkeiten für Projektförderungen auf. Teilnahmebeitrag (inkl. Material und Verpflegung): 15,00 Euro. Weitere Informationen: www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen.

Antragswerkstatt: Sind wir auf dem richtigen Weg? Für Antragsteller des EU-Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Am **16. Juni 2016** von 9:00 – 16:30 Uhr veranstaltet die Nationale Kontaktstelle Europa für Bürgerinnen und Bürger im Europäischen Informationszentrum, Voßstraße 22, 10117 Berlin, eine Antragswerkstatt für Antragsteller des EU-Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ mit dem Titel „Sind wir auf dem richtigen Weg?“.



Das Bürgerschaftsprogramm unterstützt Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften sowie Vorhaben von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich europäischen Fragestellungen widmen. Das Seminar „Sind wir auf dem richtigen Weg?“ richtet sich an Projektverantwortliche aus Organisationen, Kommunen und Einrichtungen, die einen Antrag zur Einreichfrist am 1.9.2016 oder am 1.3.2017 bearbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass der Antragsteller über eine PIC verfügt. Schwerpunkt des Seminars sind zentrale Aspekte der Projektkonzeption, die in dem Antrag überzeugend dargestellt werden müssen. Darüber hinaus bleibt viel Freiraum für offene Fragen. Teilnahmebeitrag (inkl. Material und Verpflegung): 55,00 Euro. Weitere Informationen: www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen.

Förderworkshop „Finanzierung internationaler Jugendbegegnungen“

Vom **07. - 08. Juni 2016** veranstaltet Eurodesk Deutschland in Hannover einen Förderworkshop zum Thema „Finanzierung internationaler Jugendbegegnungen“. Diese Weiterbildung verschafft den Teilnehmern/innen einen Überblick über die Fördermöglichkeiten der internationalen Jugendarbeit. Neben einem Einblick in europäische und nationale Fördersysteme werden auch private Finanzierungshilfen, Fundraisingkonzepte und Stiftungsmittel behandelt. Die Weiterbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Die Kursgebühr beträgt 60,00 Euro. Weiterführende Informationen sind unter folgendem Link erhältlich: <http://www.fobionline.jh.niedersachsen.de/detail.php?urlID=1328>.